



INFORMATIONEN FÜR DAS VERHALTEN NACH EINEM GYNÄKOLOGISCH-OPERATIVEN EINGRIFF

Sehr geehrte Patientin,

im Rahmen unseres postoperativen Entlassgespräches haben wir mit Ihnen den Eingriff selbst und die daraus resultierenden Verhaltensmaßnahmen ausgiebig besprochen. Sollten dennoch Unklarheiten auftreten, können Ihnen die folgenden Informationen weiterhelfen:

Nach jeder gynäkologischen Operation sollten Sie 14 Tage keinen Intimverkehr haben, keine schwere körperliche Arbeit verrichten, keinen übermäßigen Sport treiben, keine Sonnenbäder nehmen, keine Sauna benutzen und auf ein Vollbad, Tampons sowie Alkohol verzichten. Sie können unbedenklich täglich duschen.

Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig für **1-2 Wochen nach Ihrem Eingriff** einen postoperativen Kontrolltermin bei Ihrer Frauenärztin/Ihrem Frauenarzt und übergeben Sie hier unbedingt auch die Rücküberweisung und den OP-Bericht.

Nach einer Gebärmutter Spiegelung (Hysteroskopie) bzw. kleineren vaginalen Eingriffen:

Nach vaginalen Eingriffen ist ein leichtes Ziehen (ähnlich wie Regelschmerzen) völlig in Ordnung. Blutungen dürfen bis zu zwei Wochen anhalten, Schmierblutungen auch länger. Blutungen können auch ausbleiben, ganz schwach sein oder erst nach einigen Tagen auftreten. Diese sollten die übliche Periodenstärke jedoch nicht übertreffen.

Nach einer Bauchspiegelung (Laparoskopie):

Nach einer Bauchspiegelung können Schmerzen für einige Tage auftreten. Dass Sie sich noch müde fühlen, ist ebenso nicht bedenklich. Wasserlassen und Stuhlgang sollten normal möglich sein. Ein Teil der Patientinnen klagt postoperativ über Schulterschmerzen, muskelkater-ähnliche Schmerzen bzw. Probleme bei tiefem Durchatmen, diese können etwa 1-3 Tage recht unangenehm sein und wir empfehlen daher, die Ihnen verordnete Schmerzmedikation zu nutzen. Manchmal ist in diesem Fall auch leichte körperliche Aktivität und die orale Einnahme von Magnesium hilfreich.

Kleinere Blutergüsse/Hämatome an den Einstichstellen am Nabel und im Unterbauchbereich sind typisch und wurden durch die eingebrachten Instrumente verursacht. Den Verband dürfen Sie nach zwei Tagen abnehmen, die Wunden mit klarem Wasser abdschen und die Stellen ohne neues Pflaster abheilen lassen. Die Fäden sollten am 8. bis 10. postoperativen Tag von Ihrer Frauenärztin/Ihrem Frauenarzt gezogen werden.

Aufgrund der Narkose sind Sie 24 Stunden nicht geschäftsfähig. Daher ist es notwendig, in diesem Zeitraum nur in Begleitung eines Erwachsenen am Straßenverkehr teilzunehmen, sowie keine wichtigen Entscheidungen zu treffen oder gefährliche Tätigkeiten auszuführen.

Bei starken, andauernden Schmerzen, auch wenn diese intervallartig auftreten oder mit Kreislaufschwäche einhergehen, bei überperiodenstarken Blutungen oder Fieber nehmen Sie bitte umgehend mit uns Kontakt auf:

GYNÄKOLOGISCHE PRAXISKLINIK

(Mo. - Do.: 08:00 - 17:00 Uhr, Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr): Telefon **089.15 79 11-0**

Dr. med. Silvia Riemer (Gyn)

Dr. med. Mehmet Bastug (Gyn)

PD Dr. med. Bernd Kost (Gyn)

Karin Nelson (Anästhesie)

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und das gesamte Praxisteam der Gynäkologischen Praxisklinik München wünschen Ihnen eine rasche Genesung.

Fachinformation: Ibuprofen 3 x 600 3 x 400

Novalgin (Metamizol) 2 x 500 b. Bed.

